Zum Wohle der Kleinsten

Fassaden von Kindergärten sind meist ein Hingucker: Oft machen sie fröhlich bunt auf sich aufmerksam – Manchmal gibt die Kindergartenfassade schon von außen einen Hinweis auf das Konzept der Einrichtung. So auch bei drei Kindergärten in Süddeutschland, deren Fassaden in unterschiedlicher Art mit Holz gestaltet sind.

Natürlich, gesund & behaglich

Der Baustoff Holz bekommt im Baubereich und damit auch in der Fassadengestaltung einen immer höheren Stellenwert, denn er ist natürlich sowie klima- und ressourcenschonend. Gleichzeitig ist Holz langlebig und beständig und hat gute Dämm- sowie Isoliereigenschaften. Es reguliert die Luftfeuchtigkeit und nimmt Schadstoffe aus der Raumluft auf. So schafft Holz auch ein angenehmes Raumklima. Gleichzeitig ist es möglich, Holzelemente in der Produktionshalle vorzufertigen, was die Montage auf der Baustelle und generell die Bauzeit verkürzt. Eine Holzfassade strahlt durch ihre natürliche Optik Wärme und Behaglichkeit aus und sie kann individuell gestaltet werden. – Wo eignet sich das Material Holz also besser als für die Gestaltung von Kindergärten, um schon die Kleinsten unter gesunden Bedingungen aufwachsen zu lassen?

Holz für die Fassaden

Das Steckenpferd der Eurokindergarten GmbH aus Warthausen, die sich auf das Bauen von Kindergärten spezialisiert hat, ist laut Geschäftsführerin Martina Knorr das ökologische und klimaneutrale Bauen. Unter dieser Überschrift ist auch die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ im baden-württembergischen Pfullendorf entstanden. Hier spielt das Material Holz eine große Rolle: „Der Holzrahmen ist mit Zellulosedämmung gefüllt und von außen mit Fermacell-Gipsfaserplatten, Holzverschalung bzw. zum Teil verputzte Holzfassade vervollständigt. Die Holzverschalung wurde bereits im Werk gestrichen, um sie dann auf der Baustelle wandweise wiederaufzurichten“, erläutert Martina Knorr.

Auch den Massivbau des Kindergartens „Zwischen Wald und See“ in Zusmarshausen in der Nähe von Augsburg statteten die Verantwortlichen rundum mit einer vorgehängten hinterlüfteten Holzfassade, die zum einen aus Holzprofilen und zum anderen aus Fassadensperrholz gefertigt wurde, aus. Auch hier fiel die Wahl laut Architektin Claudia Müller von 3+arch glogger.müller.blasi aus Augsburg aufgrund von Optik, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz auf Holz. Und ebenfalls, weil es sich um ein Naturprodukt handelt.

Der eingeschossige Baukörper des Kneipp Kindergartens im niederbayerischen Vilsbiburg in Holzständerbauweise ist durch die einfache Konstruktion sehr wirtschaftlich. „Wir möchten Passivhäuser mit möglichst großem Holzanteil errichten, wie in diesem Fall, auch in der tragenden Konstruktion“, erklärt Architektin Rena Vallentin vom Münchner Architekturbüro Vallentin, die sich mit ihrem Mann auf das Entwerfen von Passivhäusern spezialisiert hat. Auch hier sind die Außenwände mit hinterlüfteter Fassadenbekleidung in Holzelementbauweise mit Zellulosefaserdämmung erstellt.

Farbenfroh oder schlicht?

„Ich hab‘ ein Haus, ein kunterbuntes Haus...“, trällerte schon Pippi Langstrumpf. Sie hätte sicher ihre Freude an der bunten Fassade des neuen Kindergartens in Pfullendorf gehabt. Denn das Gebäude macht mit bunten Holzprofilen an der Fassade auf sich aufmerksam und verdeutlicht schon von weitem, dass es sich um einen Kindergarten handelt. „Von der Firma KEIMFARBEN bekamen wir Musterstücke sowie Musterfarben und der Holzbauer hat die Fassade in der richtigen Größe nachgebaut. Das Ergebnis haben wir dann dem Gemeinderat vorgestellt. Nach kurzer Skepsis waren die Verantwortlichen schnell begeistert. Und das ist heute noch so“, erinnert sich Martina Knorr. Der hintere Teil des Gebäudes setzt sich durch seine weiße Putzfassade optisch von der bunten Fassade ab. Auch der Eingangsbereich bildet mit seiner weißen Verputzung einen Kontrast zum bunten Holz. Die horizontal verbauten Holzprofile sind in den Regenbogenfarben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Lila in Kombination mit Braun gestrichen. „Das Farbkonzept stammt vom Eurokindergarten. Gemeinsam mit der Firma KEIMFARBEN haben wir uns überlegt, welche Farben wir überhaupt bekommen können. Dabei war die braune Farbe Vorgabe von der Stadt, um etwas Erdiges zu visualisieren“, resümiert Martina Knorr.

Holz lässt sich sehr individuell gestalten und entsprechend anders ist das Farbkonzept der Fassade der Kindertagesstätte ZuS in Zusmarshausen. Architektin Claudia Müller über die Farbauswahl: „Die Kindertagesstätte hat einen starken Bezug zum Wald. So sind auch die Gruppen nach Bäumen wie zum Beispiel Kastanie, Linde, Eiche, Ahorn benannt. Entsprechend ist das Farbspektrum an der Fassade in Naturtönen, Grundton der Fassade in Graubeige mit Teilflächen in Grün und Orange an der Holzfassade gewählt.“
Senkrechte, hellbraune 3-D-Holzprofile dominieren die Außenhülle, unterbrochen von orange- und hellgrünfarbenen Streifen. Zum Spielplatz nach hinten findet sich grün gestrichenes Fassadensperrholz.
Die farblichen Highlights beim Kneipp Kindergarten in Vilsbiburg finden sich im Inneren wieder, wie die Gestaltung der Waschräume oder auch das Einrichtungsmobiliar, die die

Kreativität der Kinder anspricht. Die Gestaltung der Fassade ist dagegen naturbelassen und unterstreicht den schlichten, klaren Entwurfsgedanken und überträgt die konstruktiven Aspekte nach außen, ablesbar für den Betrachter.

Gut integriert

Bei der Fassadengestaltung eines Gebäudes ist es stets von Bedeutung, die Umgebung und die Nachbarbauten miteinzubeziehen. Claudia Müller beschreibt die Situation in Zusmarshausen: „In einer Umgebungsbebauung aus älteren Wohn- und Gewerbebauten präsentiert sich der Kindergarten ‚Zwischen Wald und See' durch seine zurückhaltende Farbgestaltung als eigenständig und gibt sich gleichzeitig als Kindergarten zu erkennen." Auch die farbenfrohe Kindertagesstätte „Sonnenschein" in Pfullendorf passt sich gut der Umgebung an. „Wir haben die Rückmeldung von Anwohnern bekommen, das Gebäude wirke so, als hätte es schon immer dort gestanden. Dies ist sicher auch mit der weißen Putzfassade und den braunen Elementen, die die Fassade dann doch etwas dezenter wirken lassen, zu begründen", so Martina Knorr vom Eurokindergarten. Durch die schlichte Farbgestaltung fügt sich auch die Einrichtung in Vilsbiburg angebracht in die Umgebung ein – unterstützt durch eine an das Grundstück angepasste Höhenentwicklung und die Fassadengliederung des Gebäudes.

Angemessen gestrichen

Die Wartung der Holzfassade war im Gemeinderat in Pfullendorf ein großes Thema. Martina Knorr erinnert sich: „Es herrschte die Meinung vor, Holz sei sehr pflegeintensiv. Die Standfestigkeit der Außenfassade musste gewährleistet werden. Wir haben mit den Produkten von KEIMFARBEN gute Erfahrungen gemacht und deshalb die Holzprofile nach einer Vorbehandlung im Werk mit KEIM Lignosil-Color, einer mineralischen Verbundbeschichtung zum Wetterschutz von Holz von Keimfarben, beschichten lassen." Mit KEIM Lignosil-Color sind Wartungsintervalle möglich, die denen einer Putzfassade ebenbürtig sind. Von Vorteil ist ebenfalls, dass sich die Verantwortlichen für eine verschraubte Verschalung entschieden haben, das heißt, bei einem Schaden ist es möglich, jedes Brett einzeln auszubauen und ausbessern. Auch für die Holzfassade der neuen Kindertagesstätte in Zusmarshausen entschied man sich für KEIM Lignosil-Color von KEIMFARBEN. Claudia Müller erläutert: „Der gewählte, deckende Silikatanstrich gilt als lichtecht, extrem witterungsbeständig und somit langlebig und ermöglicht durch seine samtmatte Optik eine unaufdringliche Farbgestaltung." Die Vorvergrauung KEIM Lignosil-Verano simuliert an der Fassade des Kindergartens in Vilsbiburg zunächst eine natürlich silbergrau patinierte Holzoberfläche. „Durch den Verzicht auf eine imprägnierende Schutzschicht geht die Vergrauungslasur mehr und mehr in eine natürliche Vergrauung

über, ohne weitere Wartungsaufwände. Die Behandlung ist zudem biozid- und lösungsmittelfrei. Die Oberflächen bleiben außerdem diffusionsoffen“, so Rena Vallentin.

In sich stimmig

Die Frequenzen der Farben für die Holzelemente wählten die Verantwortlichen in Pfullendorf ganz bewusst aus: Sie geben den Kindern beim Verlassen ihres familiären Zuhauses Sicherheit. Was die Fassade von außen verspricht, nämlich ein durchdachtes Konzept, in dem das Wohl der Kinder und ihre Sichtweise im Mittelpunkt stehen, und Nachhaltigkeit, lässt sich auch im Inneren weiterverfolgen. Die Energie für den Betrieb einer Wärmepumpe stammt aus einer Fotovoltaikanlage und einem Eisspeicher. „Wir brauchen keine Energie aus Verbrennung“, so Martina Knorr. Als Farbe für den Streichputz kam im Innenbereich die mineralische Farbe KEIM Innotop-Grob von KEIMFARBEN – passend zum geölten Eichenparkett in Weiß – zum Einsatz, die keine Gerüche freisetzt. In den Schlafräumen ist Zirbenholz verbaut, eine Holzart mit intensivem Geruch, die stressreduzierend wirkt und den Herzschlag verringert. Und auch im Außenbereich sind die Spielgeräte aus naturbelassenen Robinienhölzern hergestellt worden.

Der Name des Kindergartens „Zwischen Wald und See“ in Zusmarshausen verrät schon viel über das pädagogische Konzept der Einrichtung. Die Kinder sollen mit der Natur vertraut gemacht werden und auf vielfältige Weise ihre Umwelt erforschen. Der bereits an der Fassade angedeutete Schwerpunkt zur Natur setzt sich im Inneren weiter fort: Die Farbgestaltung greift das Leitthema „Bäume“ auf. Außerdem spielte der Einsatz wohngesunder Baumaterialien für alle Verantwortlichen eine große Rolle, wie zum Beispiel Böden aus Kautschuk sowie Möbel aus Holz. Die Architekturwerkstatt Vallentin gestaltet ihre Architektur mit möglichst vielen Naturmaterialien, wie in Vilsbiburg mit viel Holz. Auch das Kneipp-Konzept bezieht sich auf ein ganzheitliches Gesundheitsprinzip, dass sich im Bereich der Kindergärten das Ziel setzt, Kindern bereits im frühen Alter eine gesunde, naturbezogene Lebensweise zu vermitteln.

Vorbildlich und begeisternd

Alle drei Kindergärten legen in unterschiedlich farbiger Ausführung ihren Schwerpunkt auf die Fassadengestaltung mit Holz. – Damit bieten sie nicht nur den Rahmen für einen gesunden Spielraum, sondern sie fungieren als Vorbilder hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Mit entsprechendem Feedback: In Vilsbiburg wirken sich die Holzelemente positiv auf die Raumwahrnehmung aus. „Die warme Farbgebung und die Haptik erfreut Lehrer und Kinder“, so Rena Vallentin. Auch Martina Knorr vom Eurokindergarten freut sich sehr über die positive Resonanz von Erziehern,

Kindern, Eltern und auch Nachbarn: „Alle sind glücklich und spüren das Natürliche auch durch die Holzverschalung und die geölten Böden. Dieser Kindergarten hat einen hohen Wohlfühlfaktor. Und letztendlich sind auch Gemeinde und Stadträte, die der bunten Fassade zunächst kritisch gegenüberstanden, begeistert – genau wie ich, denn auch ich habe eine derart farbenfrohe Fassade bisher noch nie realisiert."

KEIMFARBEN GMBH

BAUTAFEL:

Kindertagesstätte „Sonnenschein" in Pfullendorf

Bauherr: Stadt Pfullendorf

Planer: eurokindergarten GmbH, Warthausen
www.euro-kindergarten.de

Verarbeiter: von Perbandt Holzbautechnik GmbH, Illertissen
www.tussa-haus.de

Kindertagesstätte „Zwischen Wald und See" in Zusmarshausen

Bauherr: Markt Zusmarshausen

Architekt: 3+architekten glogger.müller.blasi architekten + stadtplaner partgmbb, Augsburg
www.3plusarch.de

Verarbeiter:

Reitmaier Holzbau GmbH, Neuburg
www.reitmaier-holzbau.de

Jochum GmbH & Co. KG Holzwerke, Zusmarshausen
www.jochum-holz.de

Günther Thomas Schreinerei, Zusmarshausen

Kneipp Kindergarten in Vilsbiburg

Bauherr: Stadt Vilsbiburg

Architekt: Architekturwerkstatt Vallentin GmbH, München
www.vallentin-architektur.de

Verarbeiter: Lackner Holzbau, Triftern-Anzenkirchen
www.lackner-holzbau.de

Produkte
KEIMFARBEN GmbH, Diedorf
www.keim.com

KEIM Lignosil-Color
KEIM Lignosil-Verano
KEIM Innotop-Grob

Bildunterschriften

1.Pfullendorf
Die Holzprofile an der Fassade der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Pfullendorf sind in den Regenbogenfarben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Lila in Kombination mit Braun gestrichen.

2.Pfullendorf
Regenbogenfarben in Kombination mit erdigem Braun: Die mit einer mineralischen Verbundbeschichtung gestrichenen Holzprofile sind einzeln verschraubt, sodass jedes Brett für sich ausbaubar ist.

3.Zusmarshausen
Die Kindertagesstätte „Zwischen Wald und See“ in Zusmarshausen hat einen starken Bezug zum Wald. Entsprechend ist das Farbspektrum an der Fassade in Naturtönen, in Graubeige mit Teilflächen in Grün und Orange an der Holzfassade gewählt.

4.Vilsbiburg
Die Holzfassade des Kneipp Kindergartens ist naturbelassen. Die schlichte Fassadengestaltung unterstreicht den klaren Entwurfsgedanken und das Gebäude fügt sich so angemessen in die Umgebung ein.

10. Vilsbiburg
Durch den Verzicht auf eine imprägnierende Schutzschicht geht die Vergrauungslasur, mit der das Holz gestrichen wurde, mehr und mehr in eine natürliche Vergrauung über.

Bildrechte:

Fotos Pfullendorf: eurokindergarten GmbH

Fotos Zusmarshausen: NORLIES Fotografie

Fotos Vilsbiburg: Lucas Vallentin

Pressekontakt:
Carmen Franke
KEIMFARBEN GmbH
Keimstraße 16
86420 Diedorf
Telefon: 0821 4802 107
Mail: carmen.franke@keimfarben.de